



Wer auf den Eiffelturm wollte, musste sich in Geduld üben. Vor nahezu allen Sehenswürdigkeiten der Seine-Metropole mussten man warten.



Moderne Architektur (links) und historische Bauten gehen aus der Mitte des 19. Jahrhunderts gehen in Issy-les-Moulineaux eine gefällige Symbiose ein.

## Bonjour, Freunde in Frankreich!

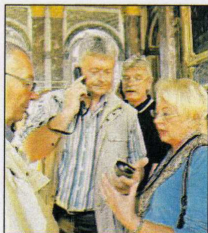
Weidener Delegation auf Entdeckungstour in der Partnerstadt Issy-les-Moulineaux

VON MAGNUS JAEGER

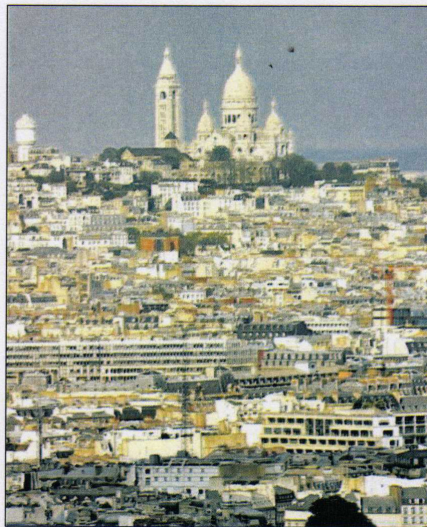
Begegnungen mit den Bürgern. Dieses Ziel füllte der Verein Weidener Städtepartnerschaften bei seinem fünftägigen Besuch in der Partnergemeinden Issy-les-Moulineaux mit Leben. Die 46 Teilnehmer, größtenteils Mitglieder des Vereins, starteten mit einer Nachtfahrt im Bus am 15. April in Richtung der am südwestlichen Rand von Paris gelegenen Partnerstadt. Sowohl für Issy-les-Moulineaux wie auch für Weiden ist diese Partnerschaft die erste, die bereits 1954 aufgenommen wurde. Die Reisetilnehmer bemerkten dies beeindruckt am Ortsschild der Stadt Issy, bei dem auf einer großen Tafel auf die langjährige Verbindung hingewiesen wird.

### Geschenke im Gepäck

Hauptprogrammpunkte für die Teilnehmer aus Weiden waren die



Das ist modern. Audio-Geräte führen durch Schloss Versailles.



Ein eindrucksvoller Blick bietet sich vom Eiffelturm über die Dächer von Paris zu Montmartre mit der Basilika Sacré-Coeur. Bilder: Karin Wilck (7)

Begegnungen mit den Bürgern der Partnergemeinde und das Überreichen von Geschenken. Die von der städtischen Gärtnerei vorbereitete und im Bus mitgeführte Weide wird im „Jardin de Weiden“ einen dauer-

haften Standort finden. Den während der Reise vom Städtepartnerschaftsverein überreichten Geschenkgutschein im Wert von 500 Euro wird die Stadt Issy für die Finanzierung einer Skulptur verwenden. Bei dieser von

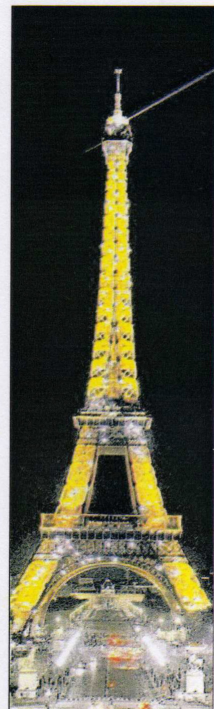
Weiden mitfinanzierten Erinnerung an den aus Macerata stammenden, bedeutenden China-Missionar Matteo Ricci wird die enge und freundschaftliche Verbindung zwischen den drei Städten deutlich. Freundschaften wurden gepflegt und geknüpft bei den gemeinsamen Besichtigungen der Stadt Issy und den Abendessen.

### Eindrucksvolles Flair

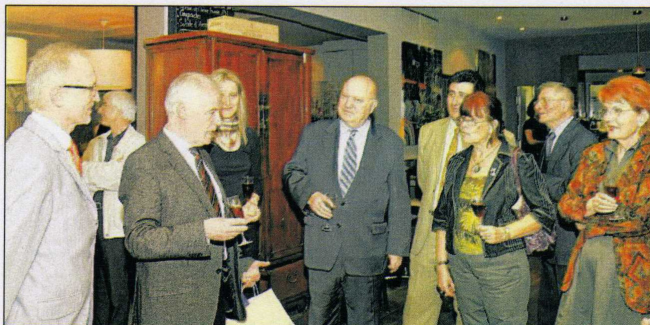
Neben dem hervorragenden französischen Essen beeindruckte die an der Seine gelegene Stadt durch ihr Flair – eine Mischung aus historischer Industriestadt und modernen Dienstleistungsunternehmen – aus den Bereichen Massenkommunikation und Informationstechnologie. Eindrucksvoll kommt dies im Rathaus zum Ausdruck, das Tradition und Moderne gleichermaßen repräsentiert: Einerseits der historische Saal für offizielle Empfänge und andererseits der mit modernster Technik ausgestattete Sitzungssaal.

Selbstverständlich wurden auch die Sehenswürdigkeiten der französischen Hauptstadt Paris angesteuert. Konrad Merk ließ bei einer Stadtrundfahrt und dem Aufstieg auf den Eiffelturm die lange Geschichte der Metropole lebendig werden.

Der Gang durch die historischen Stadtviertel Ile de la Cité und Marais war dabei ebenso beeindruckend wie die Besichtigung der Sainte Chapelle, des Louvre und des Schlosses von Versailles. Auf dem historischen Friedhof Père Lachaise mit den eindrucksvollen Grabstätten wird mit Flossenbürg einerseits an die jüngere gemeinsame Geschichte erinnert, aber auch an internationale Stars wie Edith Piaf oder Jim Morrison.



Überall zu sehen: das Wahrzeichen von Paris, der Eiffelturm.



Großer Empfang für die Partnerschaft: Dr. Magnus Jaeger, Konrad Merk, Hildegard Burger, Issys Bürgermeister André Santini, Alain Levy, Nicole Bernadet, Georges Provot, Thérèse Becchia (von links).



Schau mal, da! Bei der Partnerschaftsreise nach Frankreich gab es viel zu entdecken.